

FDP will Zebrastreifen

Sichere Straßenquerung vor allem für Schulkinder gefordert

Höxter (WB). Der FDP-Stadtverband Höxter fordert einen Fußgängerüberweg im Übergangsbereich Ostpreußenstraße/Gartenstraße. Insbesondere Kinder aus dem Einzugsgebiet des Hellwegs und der Lönstraße würden sich einer unübersichtlichen Verkehrslage ausgesetzt sehen, die durch die Einmündungen des Hellwegs und der Lönstraße im Übergangsbereich Ostpreußenstraße/Gartenstraße bestehe, so der Stadtverband. Hier sollte nach Ansicht der Liberalen ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) einge-

richtet werden. Dieser Bereich sei für den fließenden Verkehr von allen Seiten gut einsehbar und auch für die Kinder aus dem genannten Einzugsbereich gut überschaubar.

„Für die Schulkinder wäre damit eine sichere Überquerung der Straße geschaffen. Die Wilhelm-Haarmann-Straße müsste dadurch nicht mehr passiert werden. Um so zur Petrischule zu gelangen, wäre dann nur noch der Kreisverkehr Papenbrink/Gartenstraße/An der Wilhelmshöhe zu überqueren, der als sicher angesehen werden kann“, meint Martin

Kreuzer, FDP-Mitglied des Ortsausschuss Stadtkern.

„Wir sehen die geplante Sanierung der Ostpreußenstraße als gute Gelegenheit an, diese verkehrrechtliche Maßnahme zum Schutze der Kinder umzusetzen“, ergänzt Dr. H.-Jürgen Knopf, FDP-Stadtverbandsvorsitzender in Höxter. Da dieser Abschnitt als letzter 2021 realisiert werden sollte, bleibe nach seiner Meinung genügend Zeit zur Planung. Die FDP will diese Maßnahme im nächsten Ortsausschuss zur Sprache bringen.



Rechts einmündend der Hellweg, die Lönstraße und die Wilhelm-Haarmann-Straße, links kommend die Ostpreußenstraße. Der Übergang Ostpreußenstraße/Gartenstraße liegt zwischen den Einmündungen des Hellwegs und der Lönstraße und bietet laut FDP als engste Stelle beste Voraussetzungen für einen Zebrastreifen.